Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 29 (1953-1954)

Heft: 1

Artikel: USA-Rangers : Nordamerikas Elitetruppe!

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-703587

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

probe ausgesetzt, wie wir sie in dieser Weise auf heiklem internationalem Gebiet noch niemals vorher zu bestehen hatten. Dabei hängt das Bestehen dieser Prüfung wahrscheinlich zum kleinsten Teil von unserem guten Willen, unserer Weisheit und Ehrlichkeit ab. Wir sind auf alle Fälle gespannt, weitere Nachrichten über die Tätigkeit der schweizerischen Militärmission in Korea zu erhalten.

*

Ueberdenken wir den ganzen Fragenkomplex des Waffenstillstandes in Korea und die Tatsache, daß der Widerstand gegenüber diesem Waffenstillstand durch den Premier Südkoreas, Syngman Rhee, seiner Regierung und großer Teile des bereits schwerste Verluste erlittenen Volkes in letzter Minute durch Versprechungen der Vereinigten Staaten gebrochen werden konnte, ist uns irgendwie nicht ganz wohl bei der Sache. Wir Schweizer müssen für die Haltung und die Vorbehalte Südkoreas Verständnis und Achtung haben; geht es doch auch hier um das Schicksal eines freiheitsliebenden Volkes, das lieber kämpfend untergehen will, als ein Sklavendasein unter dem Joch Pekings oder Moskaus zu führen. Wir wollen gerade in diesem Zusammenhang an die Worte des ehemaligen norwegischen Ministerpräsidenten, des Arbeiterführers Einar Gerhardsen, denken, der angesichts der in diplomatischen Noten ausgedrückten russischen Drohung noch vor wenigen Jahren die Worte prägte: «Die Freiheit kommt vor dem Frieden!» Vor allem vor einem faulen und unehrlichen Frieden, der einem Aggressor, der im Sommer 1950 ein friedliches Volk waffenstarrend überfiel, die Hand zur benötigten Ruhepause oder die gesuchte freie Hand zu anderen, die Welt in Unruhe und Kriegsangst lassenden Schachzügen bietet. Wir empfehlen unseren Lesern dringend, zur Abrundung ihrer Eindrücke auch den Bericht des ehemaligen Kommandanten der berühmten achten Armee, General James A. van Fleet, zu lesen, der diese Armee während 22 Monaten führte. Fleet ist vielleicht einer der besten Kenner der Situation in Korea und gibt seiner Meinung im Bericht «Die Wahrheit über Korea» beredten Ausdruck.

Es wird oft davon gesprochen, daß der Waffenstillstand in Korea im höheren Interesse realpolitisch wünschenswert war, weil er Auftakt zu einer weltweiten Entspannung sein könnte und den gewaltigen Blutopfern ein Ende macht. Das Risiko dieses Waffenstillstandes ist aber genau so groß, wie das Risiko, das Präsident Truman einging, als er sich entschloß, gegen die kommunistischen Angreifer die Waffen aufzunehmen. Wir alle möchten hoffen, daß dem Waffenstillstand ein Friede folgt, der den ureigensten Interessen der beteiligten Völker gerecht wird und der auch der großen Opfer würdig ist, die eine Generation junger Männer der freien Welt für die Sache der Freiheit auf den Schlachtfeldern gebracht hat. Wir müssen hoffen — wir müssen aber auch wachsam bleiben.

Wehrsport

Die Armee-Mehrkampf-Vereinigung Zürich führt im Auftrag der Offiziersgesellschaft des Kantons Zürich am *31. 10./1. 11. 1953* einen *Nachtorientierungslauf für Offiziere, Unteroffiziere und FHD* durch. Je zwei Mann bilden eine Patrouille, die dabei zeigen, daß sie sich in der Nacht mit Karte und Kompaß zurechtfinden und einen militärischen Auftrag ausführen können und ihre Schießfertigkeit unter Beweis stellen sollen. Um auch den Offizieren der Motortransporttruppen, der Verpflegungstruppen und der Verwaltungsdienste die Teilnahme zu ermöglichen, werden für diese Truppengattungen auf ihre dienstliche Tätigkeit zugeschnittene taktische Aufgaben gestellt. Es werden vier Kategorien gebildet, eine schwere und eine leichte für Offiziere, eine für Unteroffiziere und eine für FHD. Innerhalb der einzelnen Kategorien werden die verschiedenen Altersklassen gesondert rangiert. Die Laufstrecke beträgt je nach Kategorie 9—13 km.

Kriegserfahrungen haben zur Genüge gezeigt, daß es für eine Armee, die gegen einen in der Luft überlegenen Gegner antreten muß, von größter Wichtigkeit ist, daß sich alle Kaders mit Sicherheit nachts im Gelände bewegen und zurechtfinden können. Es darf deshalb erwartet werden, daß recht viele Offiziere, Unteroffiziere und FHD die Gelegenheit benützen, sich außerdienstlich in dieser wichtigen Disziplin weiterzubilden.

Anmeldeformulare können vom Sekretariat der Armee-Mehrkampf-Vereinigung Zürich, Genferstraße 2, Zürich 2, angefordert werden und sind bis zum 10. 10. 1953 dort wieder einzureichen.

Der Unteroffiziersverein Rorschach und Umgebung

teilt mit, daß der von ihm organisierte *Geländelauf Sonntag, 18. Oktober 1953,* durchgeführt wird. Interessenten melden sich bei Wm. *J. Gallati,* Präsident des UOV Rorschach.

USA-Rangers — Nordamerikas Elitetruppe!

Vor zwei Jahren haben die Vereinigten Staaten ihre berühmten Ranger-Einheiten wieder neu formiert und Teile davon inzwischen auch in Korea zum Einsatz gebracht. Diese «Allround-Truppe» wird eingesetzt, wenn es sich darum handelt, starke feindliche Stellungen handstreichartig zu stürmen, feindliche Nachschubs- und Verbindungszentren zu zerstören oder hinter den feindlichen Fronten besonders gefährliche Kampfaufträge auszuführen. Die Ausbildung zum Ranger umfaßt drei verschiedene Phasen:

a) grundlegende Ausbildung zum Infanteristen;
b) Ausbildung als Fallschirmjäger und
c) die besondere «Ranger-Ausbildung», vergleichbar etwa mit unserer Nahkampf- und Grenadier-Schule.

Eine Ranger-Kompagnie umfaßt außer dem Kommandanten, 4 Of. und 110 Uof. und Soldaten. Jede Gruppe ist mit einem 60-mm-Mörser oder einem Raketenrohr ausgerüstet und jeder Mann trägt auf sich zusätzlich noch gewisse Mengen Sprengstoff oder anderes Zerstörungsmaterial. Jeder Ranger ist in der Lage, mit dem Fallschirm hinter feindlichen Linien abzuspringen und — wenn notwendig — wochenlang in Feindesland zu leben und vielfältige Zerstörungs- und Sabotageaufträge auszuführen. Unsere Bilder zeigen Ausschnitte aus der Rangerschulung.

Photo Tièche

USA-Rangers

Nordamerikas Elitetruppe!

① *Judo und Nahkampf nehmen in der Rangerausbildung breiten Raum ein.*

② *Orts- und Häuserkampf werden besonders ausgiebig geübt.*

③ *Rangers müssen körperlich immer in Hochform sein.*

④ *Jeder Ranger muß sich ausgezeichnet tarnen können. Gradabzeichen und Namenstreifen werden im Ernstfall nicht getragen.*

⑤ *Flußüberquerung auf einem Gummiboot.*